

Bekommt heute jeder die Fachoberschulreife hinterhergeschmissen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. November 2018 11:54

Zitat von Alterra

Und dann sind wir doch wieder beim "Früher war alles besser". Auch ich habe mal geschwänzt, nicht auf alles Lust gehabt, Hausaufgaben nicht gemacht etc. Aber das wurde dann so gut es ging verheimlicht. Heute sagt dir der Schüler ins Gesicht "Frau Alterra, ich war nicht mit auf der Exkursion, weil ich keinen Bock drauf hatte" und "Hausaufgaben mache ich aus Prinzip nicht, Sie sind nur zu faul das im Unterricht zu machen" und erwartet, dass dies keine Relevanz bei der Notengebung etc. hat.

Falsch. Nicht *früher* war alles besser, sondern *Du* hattest Dich und Deinen Kram besser im Griff. Leider passiert das vielen Lehrern immer mal wieder, dass sie zu sehr von den eigenen, ganz persönlichen Erinnerungen auf "früher war alles besser" schliessen. Ich hab auch einen Kollegen bei uns in der Chemie, der das gerne macht, der ist aber sehr nachdenklich geworden, als ich dann mal anfang von *meinem* früher zu erzählen. So gesehen bin ich nämlich heute schon fast froh darüber, dass ich selbst als Schülerin in einer echten Arschlochklasse war. Die 9 Jahre am Gymnasium habe ich unsäglich darunter gelitten. Nur um mal ein paar Anekdoten aus der Zeit aufzuzählen:

- In der 7. Klasse kann ich mich an einen Schüler erinnern, der während der Deutschstunde sein Geschlechtsteil auspackte und anfang sich zu befriedigen.
- Unsere Deutschlehrerin der 7. Klasse war auch unsere Klassenlehrerin. Wir haben die arme Frau derartig gemobbt, dass sie irgendwann den Spruch losliess "Wenn ich nachher mit dem Auto an einen Baum fahre, dann ist das eure Schuld." Wir haben es tatsächlich geschafft, dass sie aus der Klasse rausgenommen wurde. Mann, was waren wir stolz auf uns.
- In der Oberstufe hatten wir einige Subjekte dabei, die mehr weg als da waren und sich gar nicht die Mühe machten ihre Abwesenheit mit irgendwas anderem als "kein Bock" zu begründen. Die waren aber vergleichsweise harmlos, in ihrer Abwesenheit störten sie ja den Unterricht nicht.
- Ein paar der Jungs kochten zur Weihnachtszeit im Aufenthaltsraum der Oberstufe Glühwein im Wasserkocher und sassen anschliessend regelmässig sturzbesoffen im Unterricht. Mindestens einer davon wurde in der Zeit auch astrein zum Alkoholiker.
- Ich selbst sass unterdessen mit einer Freundin auf einem Mäuerchen und piff mir vor jedem Nachmittagsunterricht einen Joint rein. Anders hielt ich den Musikunterricht bei Frau H. einfach nicht aus. Dumm nur, dass ich mich während einer LK-Exkursion mal von

der Polizei mit einem Joint erwischen liess, das hätte mir fast einen Schulausschluss eingebracht.

- Wir boykottierten auch nicht nur bei einer Lehrperson den Unterricht. Ich erwähnte weiter oben bereits unseren berühmt-berüchtigten Mathe GK, im GK Englisch lief exakt das gleiche ab. Ich habe Englisch geliebt, ich hatte immer mind. 13 Punkte. Der Punktedurchschnitt lag bei Prüfungen auch gerne mal bei 3 - 4 Punkten. Punkte, nicht Noten! Rechne Dir aus, was der Rest abgeliefert hat, wenn ich eben 13 oder 14 Punkte hatte.

Ich habe meinen Jahrgang vor allem in der Oberstufe regelrecht gehasst. Da ich in der 11. Klasse aus der Kirche ausgetreten war, durfte ich ans Nachbargymnasium für den Ethik-Unterricht. Zufällig ergab es sich auch, dass in der 13 mein GK Sozialkunde stufenübergreifend unterrichtet werden musste, weil wir im Jahrgang selbst nicht mehr genügend SuS für diesen GK hatten. Meine Güte, war das ein Aha-Erlebnis für mich - die anderen sind echt ganz anders als wir!

Fazit: Idioten gab es immer schon. Vielleicht sind die Idioten heute noch extrovertierter als damals und fallen mehr auf. Das Problem vergrößert sich in dem Moment natürlich noch mehr, wenn solche Typen an einer für ihren Intellekt ungeeigneten Schulform landen. Viele Verhaltensweisen, die hier beschrieben werden, sind einfach nur Symptome von Überforderung. Auch die, die zu meiner Schulzeit am meisten aufgefallen sind, waren im Grunde genommen einfach nur intellektuell überfordert. Bemerkenswert, wenn man mal die Übertrittsquoten ans Gymnasium von anno dazumals und dann auch noch in Bayern recherchiert.